



Protokoll

Fußverkehrs-Checks Niedersachsen 2024 Stadt Dinklage

Abschluss-Workshop am 12.11.2024

Ort: Feuerwehrrätehaus Dinklage
Sanderstraße 63

Datum: 12. November 2024

Uhrzeit: 17:00-18:30

Anwesende: 14 Personen

Der Abschluss-Workshop für die Fußverkehrs-Checks Niedersachsen 2024 in Dinklage fand am 12. November 2024 um 17.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus statt. Die Gruppe der Teilnehmenden setzte sich aus 14 Personen zusammen: Bürgermeister, Vertreter:innen der kommunalen Verwaltung und Politik, Bürger:innen sowie Mitarbeitende der MOBILOTSIN und der Planersocietät.

Abbildung 1: Abschluss-Workshop des Fußverkehrs-Checks im Feuerwehrgerätehaus in Dinklage



Quelle: Planersocietät

Begrüßung und Moderation durch Laura Thüning (Planersocietät)

Frau Thüning begrüßt die Teilnehmenden und erklärt kurz den Ablauf und den Hintergrund der Veranstaltung. Weiterhin verweist sie auf die vielen Anregungen und Hinweise während der beiden Begehungen, auf deren Grundlage die Maßnahmenvorschläge entwickelt worden sind und die nun gemeinsam diskutiert werden sollen. Anschließend übergibt sie das Wort an Frau Wilkens von der MOBILOTSIN.

Rückblick auf den Fußverkehrs-Check durch Sabrina Wilkens (MOBILOTSIN)

Frau Wilkens stellt die MOBILOTSIN und die Ziele und Bausteine des Fußverkehrs-Checks vor, der sich aus dem Auftakt-Workshop, zwei Begehungen, dem Abschluss-Workshop sowie der abschließenden Dokumentation zusammensetzt.

Daran anknüpfend zeigt sie Impressionen aus dem Auftakt-Workshop sowie den beiden vorausgegangenen Begehungen in der Innenstadt und im Ortsteil Wiek und benennt die wichtigsten Diskussionspunkte.

Vorstellung der Handlungsfelder und Maßnahmen durch Laura Thüning (Planersocietät)

Frau Thüning geht zunächst auf die jeweiligen Problematiken und Ziele zur Verbesserung des Fußverkehrs der einzelnen vier Handlungsfelder A-Barrierefreiheit, B-Längsverkehr, C-Querungen und D-Verkehrssicherheit ein. Darauf aufbauend stellt sie anhand von ausgewählten Mängel- und Problemstellen entlang der Routen der beiden Begehungen exemplarisch Maßnahmenempfehlungen mit Beispielen aus anderen Städten vor. Bei diesen steht der Übertragungscharakter im Fokus.

A - Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit

- A1 – Barrierefreie Querungen
- A2 – Sitzgelegenheiten & Aufenthaltsqualität
- A3 – Oberflächen
- A4 – Hindernisfreie Gehwege

B - Maßnahmen im Längsverkehr

- B1 – Gehweg einrichten im Schützenweg
- B2 – Gehwegbreiten prüfen

C - Maßnahmen mit Blick auf die Einrichtung von Querungsmöglichkeiten

- C1 – Farbige Markierung von Querungen
- C2 – Gehwegüberfahrt
- C3 – Ampel Drostestr. / Rosenstr. / An den Gärten
(Aufmerksamkeitserhöhung, Trennung Fuß- und Radverkehr u.a.)
- C4 – Einrichtung einer Querungshilfe prüfen
(Burgstraße / Burgallee (Höhe Burg Dinklage), In der Wiek (Höhe Freibad))
- C5 – Markierte Gehwegvorstreckung
(In der Wiek /Am Freibad)

D - Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

- D1 – Geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen
- D2 – Schulwegpläne & Laufbus-Aktion
- D3 – Aufmerksamkeitserhöhung im Schul- und KITA-Umfeld

Rückfragen und Diskussion

Nachdem jeweils die vier Handlungsfelder mit den exemplarischen Maßnahmenvorschlägen vorgestellt wurden, lädt Frau Thüning die Teilnehmenden zu Rückfragen und zur Diskussion ein. Die Teilnehmenden haben nun die Möglichkeit, Wünsche, Ideen und Hinweise zu den

einzelnen Maßnahmen zu formulieren. In Form von Post-it´s können die Anregungen direkt auf die Maßnahmenplakate verortet werden. Folgende Anmerkungen (unkommentiert) sind zu den Maßnahmenvorschlägen auf die Klebezettel notiert worden:

Barrierefreiheit

A1 – Querungen barrierefrei gestalten

- *„Vorziehen der Haltelinie (Ampel Lange Str. / Kösters Gang)“*

A3 – Oberflächen

- *„Stadt Sanierung beantragt (Fördermittel)“*
- *„Ausbesserung Schwachstellen beheben“*
- *„Hier bitte den Einzelhandel mit einbeziehen“*

A4 – Hindernisfreie Gehwege

- *„Sofort umsetzen“*

Längsverkehr

B1 – Gehweg einrichten im Schützenweg

- *„Querung Radweg Bahndamm / Schützenweg rot markieren und Haltestreifen für den Verkehr“*

B2 – Gehwegbreiten prüfen

- *„Bei künftigen Sanierungsmaßnahmen berücksichtigen“*

Querungen

C1 – Farbige Markierung von Querungen

- *„Querungen farblich markieren z. B. blau“*
- *„Radweg Bahndamm rot“*

C3 – Ampel Drostestr. / Rosenstr. / An den Gärten

- *„Der Rad- und Fußverkehr, Rollstuhlverkehr ist stark gefährdet!“*
- *„Die Ampelquerung ist stark behindert!“*

C4 – Einrichtung einer Querungshilfe prüfen

(Burgstraße / Burgallee (Höhe Burg Dinklage), In der Wiek (Höhe Freibad)

- *„Ortsschild versetzen!“*
- *„Hinweisschild Dinklage versetzen“*

Verkehrssicherheit

D1 – Geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen

- „Keine Berliner Kissen wegen Lärmbelästigung“

D2 – Schulwegepläne & Laufbus-Aktion

- „Schulwegeplan, Schulwege-Sicherung“
- „Kein Laufbus“

D2 – Aufmerksamkeitserhöhung im Schulumfeld

- „Schulen mit einbeziehen“
- „Verkehrsunterricht für Schüler
→ Wann darf ich auf dem Bürgersteig fahren?, Was beachten“

Anmerkung eines Klebezettels außerhalb der zwei Begehungsrouten:

„Den Durchgangsverkehr von der innerörtlichen Entlastungsstraße auf die große Umgehungsstraße leiten! Die große Umgehungsstraße sollte bis zur Holdorfer Straße weiter gebaut werden!“

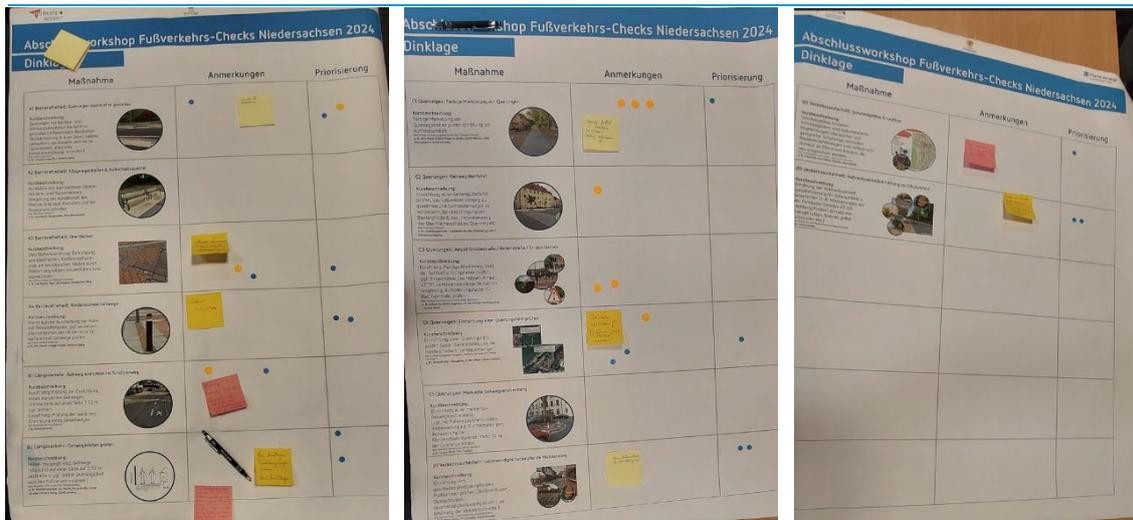
Neben der Diskussion haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, drei favorisierte Maßnahmvorschläge in den vier Handlungsfeldern zu priorisieren. Mit einem orangenen Klebepunkt wird der meistgewünschte Maßnahmvorschlag bewertet, die beiden anderen zwei Maßnahmvorschläge bekommen jeweils einen blauen Klebepunkt.

Abbildung 2: Sammeln von Anmerkungen und Ideen zu den Maßnahmvorschlägen



Quelle: Planersocietät

Abbildung 3: Maßnahmendiskussion - Anmerkungen und Priorisierung



Quelle: Planersocietät

Tabelle 1: Priorisierung der vorgestellten Maßnahmen durch die Teilnehmenden (mit Klebepunkten)

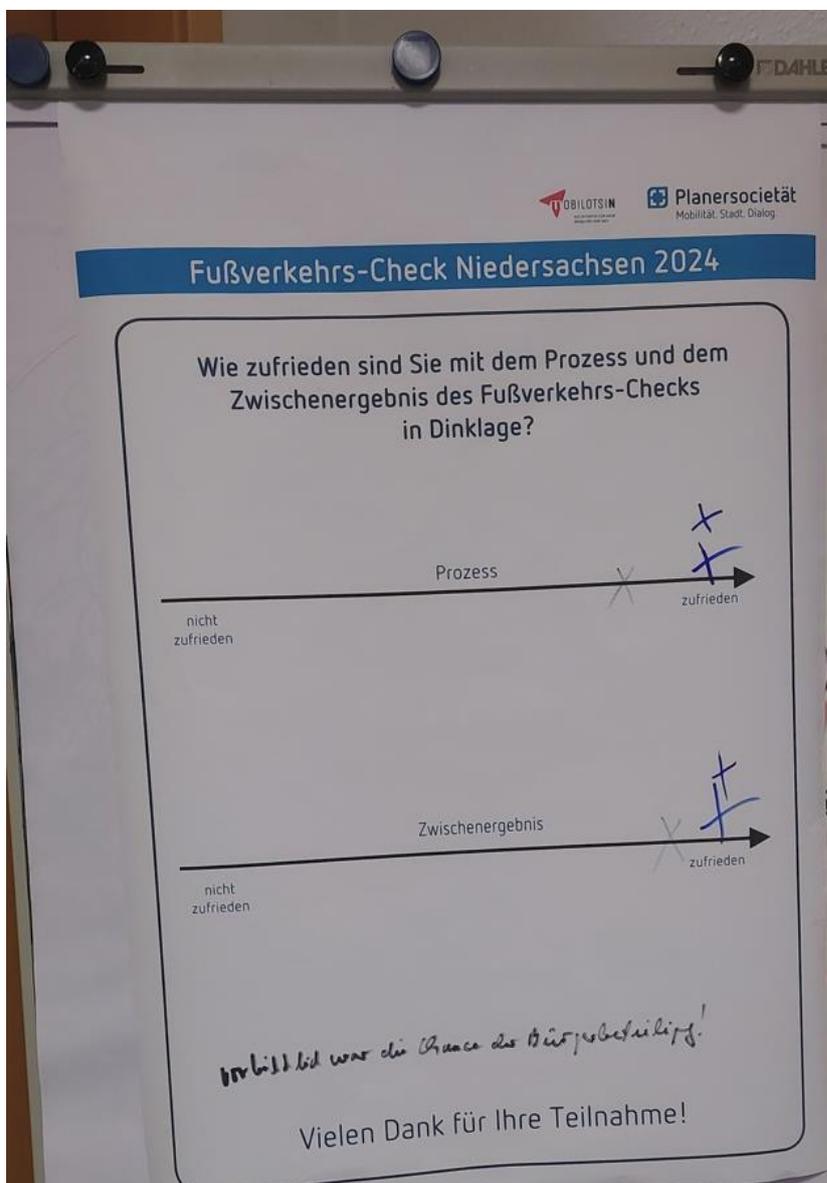
Maßnahmenvorschlag	Priorisierung
A1 – Barrierefreie Querungen	1 orangener & 2 blaue Klebepunkte
A2 – Sitzgelegenheiten & Aufenthaltsqualität	-
A3 – Oberflächen	1 orangener & 2 blaue Klebepunkte
A4 – Hindernisfreie Gehwege	2 blaue Klebepunkte
B1 – Gehweg einrichten im Schützenweg	1 orangener & 1 blauer Klebepunkt
B2 – Gehwegbreiten prüfen	2 blaue Klebepunkte
C1 – Farbige Markierung von Querungen	3 orangene & 1 blauer Klebepunkt
C2 – Gehwegüberfahrt	1 orangener Klebepunkt
C3 – Ampel Drostr. / Rosenstr. / An den Gärten	2 orangene Klebepunkte
C4 – Einrichtung einer Querungshilfe prüfen (Burgstr. / Burgallee, In der Wiek (Höhe Freibad))	1 orangener & 3 blaue Klebepunkte
C5 – Markierte Gehwegvorstreckung (In der Wiek / Am Freibad)	-
D1 – Geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen	2 blaue Klebepunkte
D2 – Schulwegpläne & Laufbus-Aktion	1 blauer Klebepunkt
D3 – Aufmerksamkeitserhöhung im Schul- und KITA-Umfeld	2 blaue Klebepunkte

Ausblick über das weitere Vorgehen (Planersocietät) und Verabschiedung

Im Anschluss an die Diskussion erläutert Frau Thüning, dass im Nachgang der Veranstaltung die Maßnahmen finalisiert und priorisiert sowie die Ergebnisse des Fußverkehrs-Checks in einen Abschlussbericht, welcher im 1. Quartal 2025 erscheinen wird, überführt werden. Frau Thüning dankt den Anwesenden für die vielen Anregungen und Hinweise und verabschiedet die Teilnehmenden.

Beim Rausgehen haben die Beteiligten die Möglichkeit, die vier Veranstaltungen des Fußverkehrs-Checks Dinklage und den Prozess zu bewerten.

Abbildung 4: Prozessbewertung des Fußverkehrs-Checks in Dinklage durch die Teilnehmenden



Quelle: Planersocietät